

Der Niederösterreichische UNTEROFFIZIER



Die Zeitung der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
verbunden mit den besten Wünschen
für ein gutes neues Jahr.*





HELLER & GAHLER
RECHTSANWALTSKANZLEI

Marokkanergasse 21/11
1030 Wien
Telefon: +43 (1) 713 70 11
Telefax: +43 (1) 713 38 11
E-Mail: office@RA-HELLER.at

Ein Rechtsanwalt mit Herz!

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich mit Sitz in ST. PÖLTEN

Präsident OSTv Christian Martin
Kommando/ AAB 3
Bolfraskaserne
2130 Mistelbach
UOG/ NÖ ZVR ZAHL: 171542742

Tel: 050201/ 3431601
Fax: 050201/ 3433143
Mail: praesident@uog-noe.tk



Geschätzte Leserinnen und Leser des NÖ/UO! Liebe(r) Unteroffizierskamerad(in)!

Begonnen habe ich diese Gedanken bereits anfang November, immer eine gute Zeit an Weihnachten zu denken. So ganz ausserhalb von Advent, Vorweihnachtszeit und früh genug diese Weihnachtsgedanken dann rechtzeitig zum Fest bereit und durchdacht zu haben, will ich auf diese Art Weihnachten feiern. Warum soll ich denn auf das grosse Fest warten? Schließlich ist Weihnachten mit mir erwachsen geworden. Auch Sie, auch Dich möchte ich einladen mit Weihnachten und mir erwachsen zu werden:

Weihnachtsmärkte werden angekündigt und geplant, die Auslagen in den Geschäften zeigen Weihnachtsmänner und Weihnachtsbäume. Das sind jedoch nur die Vorboten von Weihnachten. Vielleicht hat sich Weihnachten auch schon am letzten Weihnachtsfest angekündigt, als wir darüber nachdachten, wie es wohl im nächsten Jahr wird. Weihnachten selbst war und wird es jedoch in den Herzen der Menschen.

Bei mir, darf das jeden Tag sein.

Und wie war das beim ersten Weihnachten? Wann war das erste Weihnachtsfest? Oder war es ein ganz anderes Fest, damals?

Oder war es gar kein Fest?

Die Sterndeuter folgten dem Stern und sie fanden ein Kind in einer Krippe, die Lichter am Weihnachtsbaum brannten, elektrische Lichter. Aber nein! Damals war alles anders als heute: Das Plastikspielzeug türmte sich zu gewaltigen Müllbergen, Kinder wuchsen an den Bäumen. Und überhaupt, warum soll denn alles wie immer gewesen sein?

Der Präsident der UOG/NÖ:

A handwritten signature in green ink, which appears to read 'Martin, OSTv'.

(Christian MARTIN, OSTv)

Wehrpflicht

Die aktuelle Diskussion um die Beibehaltung oder Abschaffung der Wehrpflicht tritt nun in eine neue Phase. Die Polemik wird nun endlich von für jede Seite sachlich vorgetragenen Argumenten verdrängt. Der Herr Bundesminister versucht seine Argumentation durch Pilotprojekte zu untermauern. Es ist klar, daß eine Attraktivitätssteigerung im Bereich der Grundausbildung unbediengt erforderlich ist. Die Verwendung von einer Überzahl an Systemerhaltern muß, hier bin ich der selben Überzeugung, eingeschränkt werden. Dabei verwundert mich, daß nicht die Erfahrungen unserer KIOP/ KPE (Kaderpräsenzeinheiten) Einheiten genutzt werden. Eine Frage stellt sich für mich. Wenn ein System ohne GWD als Systemerhalter auskommt, wie schafft man das ohne Mehrkosten? Denn eines bin ich mir sicher, die Arbeiten in Küchen, Werkstätten, Wache etc. fallen an. Wer immer das übernimmt, sei es durch Fremdfirmen, Lehrlinge oder Andere, die Kosten werden steigen. Der Schritt zum kostengünstigen Berufsheer wird dadurch scherer argumentierbar.

Andererseits müssen sich die Befürworter des Wehrdienstes, zu denen auch ich gehöre, im Klaren sein, daß Wehrdienst nicht das (Be) Nützen der Rekruten als billige Arbeitskräfte bedeuten darf - es wäre das der falsche Weg. Gerade aus den Rekruten bilden wir nicht nur unsere Aktiv- und Milizkader. Sie sind auch Meinungsbildner nach Außen.

Der Präsident der ÖUOG:

Paul Kellermayr, Vzlt



ALLGEMEINE WEHRPFLICHT – GARANT FÜR SCHUTZ UND HILFE

Die allgemeine Wehrpflicht ist die Voraussetzung für eine kontinuierliche Sicherstellung jenes Personals, das die Abdeckung des gesamten Leistungsspektrums des Österreichischen Bundesheeres gewährleistet – von der Landesverteidigung über den Katastrophenschutz, Assistenzeinsätze bis hin zu den Friedensmissionen in internationalen Krisengebieten.

In Österreich besteht ein Mischsystem aus Berufssoldaten, Milizsoldaten und Grundwehrdienern, das sich bisher sehr gut bewährt hat. Grundwehrdiener und Miliz sorgen zudem für eine gesellschaftliche Verankerung des Heeres und bringen ein großes Spektrum an beruflichen und schulischen Fähigkeiten, Kenntnissen und Erfahrungen in das Bundesheer ein.

Norbert Darabos
Mag. Norbert Darabos
Verteidigungs- und
Sportminister

www.bundesheer.at



**SCHUTZ
& HILFE**

Das kostbarste Gut

Das Bundesheer hatte lange Zeit hindurch von seiner guten Personalauswahl profitiert. Mitunter meint man, dass sich das geändert hat. Zu oft geraten Angehörige des Bundesheeres oder ehemalige „Diener“ in ein schiefes Licht, wobei immer wieder bis zu einer eventuellen rechtskräftigen Verurteilung die Unschuldsvermutung gelten muss. „Personalführung ist Kommandantensache“, diesen Stehsatz vernimmt man immer wieder. Nicht zu unrecht. Natürlich kann jeder militärische Chef mitunter bei der Personenbeurteilung irren, denn letztlich kann man das innerste Wesen einer Person niemals erfassen. Man kann sich nur auf Fakten, seine eigene Menschenkenntnis und die gewonnene Erfahrung verlassen. Kein Personalblatt verlangt nämlich die Beschreibung des Wesens oder des Charakters einer Person. Kann man sich auf diesen Menschen verlassen? Ist er seinen Verpflichtungen treu? Ist er redlich und ehrlich? Und viel mehr noch sollte erfasst werden. Wenn nun ein sehr gutes Team, das seit vielen Jahren bewährt ist und seine einzelnen Mitglieder honorig, dienstefrige und leistungsbereite Personen sind, durch einen neu hinzukommenden Leiter zerfällt und arbeitsunfähig wird, dann gilt es, darüber ernsthaft nachzuforschen. V.a. sind die Dienstvorgesetzten mit einer Bewertung der Situation zu befassen. Wo liegen die Ursachen, wo liegt es im Argen? Die Verantwortung für eine Lösung der eingetretenen Probleme liegt nun bei dem übergeordneten Chef. Dieser muss eine Entscheidung treffen. Dabei kann er natürlich auch irren, sollte es aber nicht tun. Noch dazu, wenn er in mehrstufigen Verfahren gut beraten wird und alle Vorschläge eindeutig sind. Entscheidet er sich dennoch gegen die Meinung seiner Berater, dann trägt er die volle Last für die kommenden Ereignisse und sollte bei einer weiteren negativen Entwicklung dafür zur Verantwortung gezogen werden. Eine Entscheidung gegen das zerfallene, gute Team - die Leistungsträger - und für problemhafte Einzelpersonen aus dubiosen Gründen muss Folgen haben. **Es wäre die Krönung der Unfähigen und die Frustrierung der bisherigen Leistungsträger.** Nehmen wir nun an, dass in folgenden Jahren die Entwicklung der Lage den zu Rate gezogenen Beratern zusätzlich recht gibt und der Vorgesetzte seinen Entscheidungsfehler erkennen muss, dann hat er seine ursprüngliche Entscheidung zu korrigieren. Wenn nicht, verliert er seine „Unschuld“ und muss sich eines groben Vergehens schuldig bekennen. Denn seine Umgebung weiß, wie die Dinge tatsächlich liegen. Kann sich ein personenbezogenes Unternehmen derartige grobe Fehlverhalten ungestraft leisten? Wo immer behauptet wird „im Mittelpunkt steht der Mensch“? **Das kostbarste Gut des Bundesheeres sind seine Mitarbeiter.** Die Schuld der falschen Personalauswahl darf nicht bagatelisiert werden.

Nachkriegs-Weihnacht

Glei, nach 'm Kriag, im 46er Jahr, hats nix zum Essn gebn, und des is wahr! Da war des scho allahand, wennst mit an Bauern warst verwandt. Net zum verachtn war do a a Onkl in Amerika! Am heilign Abend, i schrei "Hurra!, a Packerl aus Amerika!", von unsra liabn Tante Rosn, gefüllt mir hoffnungsvollen Dosn. I rei glei auf und reck mein Hals, obn drauf san pfeigrod 3 Pfund Schmalz. "A Kilo Bohnakaffee - schau - a große Dosn mit Kakau!" Und nebn dro, o guate Seel, a



Büchsn mit Olivnöl, a große Dosn Reis, zwoa Kilo Mehl, wia Schnee, so weiß! Und alles schrieb die Tante Rosn höchst eigenhändig auf die Dosn. Bloß von da Weiblechdosn untn, da war des Zetterl hoit vaschwundn. Was kannt in dera Dosn sei? I habs probiert - a paarmoi glei. Es war net sau und net sia, gschmeckt hats wia eigeschlaffane Füa. So ham mia uns die Köpf zerbrocha: "Was kannt ma aus dem Puiva kocha?" D' Mam moant:

"Des kunnt a Schmankal sei, mia kocha draus an guatn Brei!" So haut sie glei mit Muich und Ei des Puiva in de Pfanna nei. An guatn Rat gibt ihr no d' Oma: "Tua nei a Prisn Zimtaroma, rührs zsam no mit an Löffe Schmoiz und tua dazua a Prisn Soiz!" Und mit am Eibrenn und an Zwiebl, hats wirkli gschmeckt - war gar net übl! Ja, liabe Leut, scho drei Tag drauf klärt mit am Briaf sich alles auf. Und schuid dro, 's is a schwacha Trost, warn bloß die Schlampa von da Post! Denn Tante Rosn, die hat gschriebn: "I schick euch heit a Packerl nach drübn mit lauta scheene, guate Sachn und hoff, dass de a Freud euch machn. Nur, was ihr leida no net wisst's, dass Onkl Schorsch jetzt gstorbn is. Er war trotz seina 90 Jahr a echta Baia, des is wahr! I will sein' letztn Wunsch euch kündn: dahoam wui er sei Ruahstatt findn. Und so sei es, wie es sei:

setzt 'zn halt in aller Stille bei! Sei Aschn is in da Weiblechdosn - ! In stiller Trauer: Tante Rosn." Und so ham mia, - mia wer'n des nia vagesn, an Weihnachtn '46 unsern Onkl aufgfressen!



Der Dienstweihnachtsbaum - Dwbm

Eine Dienstanweisung für Beamte!

Arbeitsorganisationsrichtlinien über die Handhabung und Verwendung von Nadelbäumen kleineren und mittleren Wuchses, die in Diensträumen Verwendung als Dienstweihnachtsbäume finden (ArbOrgRichtl. Dwbm, Fassung vom 01. Dezember 1980):

§1 Dienstweihnachtsbäume

Dienstweihnachtsbäume (Dwbm) sind Weihnachtsbäume natürlichen Ursprungs oder natürlichen Bäumen nachgebildete Weihnachtsbäume, die zur Weihnachtszeit in Diensträumen aufgestellt werden.

§2 Aufstellen von Dwbm

Dienstweihnachtsbäume dürfen nur von sachkundigem Personal nach Anweisung des unmittelbaren Vorgesetzten aufgestellt werden.

Dieser hat darauf zu achten, dass:

1. der Dwbm mit seinem unteren, der Spitze entgegengesetzten Ende, in einen zur Aufnahme von Baumenden geeigneten Halter eingebracht und befestigt wird,
2. der Dwbm in der Haltevorrichtung derart verkeilt wird, dass er senkrecht steht (in schwierigen Fällen ist ein zweiter Beamter hinzuziehen, der die Senkrechtstellung überwacht, bzw. durch Zurufe wie mehr links, mehr rechts usw. korrigiert),
3. im Unfallbereich des Dwbm keine zerbrechlichen oder durch umfallende DwBm in ihrer Funktion zu beeinträchtigenden Anlagen vorhanden sind.

§3 Behandlung der Beleuchtung

Die Dwbm sind mit weihnachtlichem Behang nach Maßgabe des Betriebsleiters zu versehen. Weihnachtsbaumbeleuchtungen, deren Leuchtwirkung auf dem Verbrennen eines Brennstoffs mit Flammenwirkung beruht (sog. Kerzen), dürfen nur Verwendung finden, wenn die Bediensteten über die Gefahren von Feuerbrünsten hinreichend unterrichtet sind und während der Brennzeit der Beleuchtungskörper ein in der Feuerbekämpfung unterwiesener Beamter mit Feuerlöscher bereitsteht.

§4 Aufführen von Krippenspielen und Absingen von Weihnachtsliedern

In Dienststellen mit ausreichendem Personal können Krippenspiele unter Leitung eines erfahrenen Vorgesetzten zur Aufführung gelangen. Zur Besetzung sind folgende in der Personalplanung vorzusehende Personen notwendig:

Maria: möglichst weibliche Beamtin oder ähnliche Person

Josef: älterer Beamter mit Bart

Kind: kleinwüchsiger Beamter oder Auszubildender

Esel und Schafe: geeignete Beamte aus verschiedenen Laufbahnen

Heilige Drei Könige: sehr religiöse Beamte

Zum Absingen von Weihnachtsliedern stellen sich die Bediensteten unter Anleitung eines Vorgesetzten ganz zwanglos nach Dienstgraden geordnet um den Dwbm auf. Eventuell vorhandene Weihnachtsgeschenke können bei dieser Gelegenheit durch den Vorgesetzten in Gestalt eines Weihnachtsmannes an die Untergebenen verteilt werden.

Wir bitten, vorgenannte Richtlinie in geeigneter Weise in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen bekannt zu geben. Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Im Auftrag
Müller-Lüdenscheidt

Burn Out

Was ist das Burnout-Syndrom?

Der Begriff Ausgebranntsein oder englisch Burnout-Syndrom bezeichnet einen besonderen Fall berufsbezogener oder familiärer chronischer Erschöpfung. Einer Studie zufolge sind in Österreich eine Million Menschen burnout-gefährdet. Das Burnout-Syndrom führt häufig zur Krankschreibung, Arbeitsunfähigkeit oder Frühpensionierung.



Was sind die Ursachen des Burnout?

Die Hauptursache von Burnout sind sogenannte psychosoziale Belastungen.

Betroffene haben beispielsweise das Gefühl, ständig unter Zeitdruck zu stehen, widersprüchliche Anweisungen zu bekommen oder sich nicht einbringen zu können. Außerdem fehlt ihnen oft die Unterstützung von Vorgesetzten oder Kollegen.

Wie erkenne ich das Burnout-Syndrom?

In der Anfangsphase des Burnout gibt es viele Warnsignale: Betroffene arbeiten nahezu pausenlos, verzichten auf Entspannungsphasen, ihr Beruf wird zum hauptsächlichen Lebensinhalt. Sie vergessen auf ihre eigenen Bedürfnisse und verdrängen Misserfolge. Es kommt zu chronischer Müdigkeit, Energiemangel und Konzentrationsschwäche.

Später fühlen sich Betroffene oft einsam, gleichgültig und desinteressiert. Sie konzentrieren sich auf sich selbst und haben Probleme bei sozialen Kontakten.

Was kann ich gegen Burnout tun?

Für jeden Betroffenen und jede Betroffene müssen Vorbeugungsmaßnahmen individuell erarbeitet werden. Solche Maßnahmen können etwa Hobbys, Sport, Musik oder Entspannung sein. Auch Entlastung im Team und Förderungen von Teams mittels Supervision kann vorbeugend wirken.



Ein sehr interessantes Buch zu dieser Thematik!

Tatsachenbericht - verzweifelter Kampf gegen ... UND LEIDER AUCH KAMPF GEGEN KORRUPTION...

Titel: „... sie tat mir leid ... – ... aber ...!“ – „ICH KLAGE AN!“

Erscheinungstermin Jänner 2012

R.G.Fischer Verlags- und Imprintgruppe (Fischer & Fischer Medien, Verlags- und Werbeagentur GmbH)

ISBN Nr. 978-3-89950-699-0

Bei diesem Verlag wird dieses Buch erscheinen.

Vollversammlung 2011 in MISTELBACH



Ehrengäste der UOG/NÖ: v.l.n.r.: Stellvertretende Präsident UOG/NÖ - Vzlt FEHRINGER Alfred, Präsidentin Flamme des Friedens - Herta HABSBURG-LOTHRINGEN und Sandor HABSBURG-LOTHRINGEN, Militärkommandant von NÖ Bgdr Mag. STRIEDINGER Rudolf, i.V. Bezirkshauptmann von Mistelbach Mag. KRENN Wilfried, Bürgermeister von Mistelbach - Univ Doz Prof DI Dr. Alfred POHL, ÖBV - LACHMAIER Johann und MARSCHITZ Norbert, Präsident der ÖUOG - Vzlt KELLERMAYR Paul

Am 13. Oktober 2011 wurde die Vollversammlung der UOG/NÖ in MISTELBACH abgehalten. Zu diesem Anlass durfte der Stellvertretende Präsident der UOG/NÖ eine große Anzahl an Ehrengästen begrüßen (siehe Bild oben). Militärisch höchstanwesenden war der Militärkommandanten von Niederösterreich Herr Bgdr STRIEDINGER Rudolf.. An ziviler Spitze durfte die Unteroffiziersgesellschaft in Vertretung des Bezirkshauptmann von Mistelbach Herrn Mag. KRENN Wilfried begrüßen. Das Buffet wurde vom Zweigverein Mistelbach ausgerichtet, hier nochmals herzlichen DANK und Lob an die Küche.

Der Zweigverein MISTELBACH unter der Führung von Vzlt MANZER Leopold hatte



sich alle Mühe gegeben der Vollversammlung einen würdigen Rahmen zu verschaffen. Jetzt, wo die Vollversammlung Geschichte ist, muss ich aus voller Überzeugung festhalten, dies ist Ihnen nicht nur gelungen, ich denke das sich der Zweigverein in diesem Bereich selbst übertroffen hat!

Begonnen von einem Shuttlebus aus der Kaserne zum Barockschlössl am Hauptplatz Mistelbach, welches der Herr Bürgermeister POHL Alfred der Unteroffiziersgesellschaft kostengünstig zur Vergütung stellte. Die Aufnahme in der Garnisonsstadt Mistelbach war herzlich, man



hatte sofort das Gefühl hier zu Hause zu sein. Nochmals Danke an den Bürgermeister und an den Garnisonskommandanten Oberstleutnant (Obstlt) HOHLWEG Hans-Peter, dass die UOG/NÖ in Mistelbach im wunderschönen

Weinviertel die Vollversammlung durchführen durfte.

Um 0955 Uhr erfolgte die Meldung durch den Kassier Vzlt EDER Heinz an den militärisch höchstanwesenden. Anschließend wurden alle Ehrengäste gemäß Protokoll durch den stellvertretenden Präsidenten begrüßt.

Gemäß Tagesordnung wurde die Begrüßung und Eröffnung der Vollversammlung durch den stellvertretenden Präsidenten vorgenommen, Alfred FEHRINGER war es ein Anliegen die Unteroffiziersgesellschaft zu erörtern (was ist die UOG,...). Musikalisch umrahmt wurde die Vollversammlung durch



die Militärmusik Niederösterreich mit dem Abspielen der Landeshymne als nächster Tagesordnungspunkt, sowie das Gedenken an die verstorbenen Kameraden in einem feierlichen und würdigen Rahmen.





Anschließend folgten die Grußworte der Ehrengäste, an der Spitze der Bürgermeister der Garnisonsstadt Mistelbach Herr Univ Doz Prof DI Dr. Alfred POHL, die Grußworte der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft (ÖUOG) erfolgten durch den Präsidenten Vzlt KELLERMAYR Paul persönlich, die Grußworte von der Flamme des Friedens wurden durch Herta HABSBURG-LOTHRINGEN und Sandor HABSBURG-LOTHRINGEN überbracht. Die Grußworte des

Bezirkshauptmann von Mistelbach überbrachte Herr Mag.KRENN Wilfried, der mil. höchstanwesende Herr Bgdr STRIEDINGER Rudolf (Militärkommandanten von NÖ) betonte in beeindruckender Weise seiner Ansprache die Wichtigkeit des Unteroffizierskorps.

Mit einem Musikstück durch die Militärmusik MilKdo NÖ wurde der Bogen von den Begrüßungen zu den Ehrungen gespannt. Dem stellvertretenden Präsidenten der UOG/NÖ sowie dem gesamten Vorstand war es ein besonderes Anliegen die Auszeichnungen und Ehrungen in einem würdigen Rahmen durchzuführen, ausgezeichnet wurden:

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| Ehrenkreuz in Silber: | Vzlt STÖLLER Ruppert |
| Verdienststern der UOG/NÖ: | OStWm STRAUSS Günther |
| | OStv EMBERGER Franz |
| | Vzlt FEHRINGER Alfred |



Das UOG/NÖ Wappen auf Holzschild wurde an folgende Personen überreicht:

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| Bgdr STRIEDINGER Rudolf | Kdt MilKdo NÖ |
| Mag. KRENN Wilfried | i.V. BH MISTELBACH |
| Bgm Dr. Alfred POHL | Bürgermeister von Mistelbach |
| Obstlt HOHLWEG | Garnisonskommandant |
| GEISSLER Helmut | stvLandesdirektor ÖBV |
| Herta & Sandor HABSBURG-Lothringen | Präsidentin Flamme des Friedens |







ÖBV NÖ
02742/255 855
noe@oebv.com

www.oebv.com

Kostenlos in die Pension?

Der „Golden Age“-Fahrplan der ÖBV

- > Mit der ÖBV können Sie Ihre gesamten Kosten in der Pension los werden!
- > Ihre Pension bleibt Ihnen für die wichtigen und schönen Dinge des Lebens!
- > Fragen Sie uns! Ein kurzes Gespräch mit uns rechnet sich – ein Leben lang!



Manfred Diem, ÖBV Mitarbeiter / Mag. Sylvia Diem

Mit der ÖBV durchs Leben

Generalstabschef Entacher erhält hohe US-Auszeichnung

Wien, 22. November 2011 - Generalstabschef Edmund Entacher erhielt heute aus den Händen des US-Botschafters William C. Eacho den hohen amerikanischen Orden ‚Legion of Merit – Degree of Commander‘. Verliehen wurde die Auszeichnung durch den US-Präsident Barack Obama in Würdigung Entachers besonderer Verdienste.



Internationales Engagement

In seiner Festrede hob Eacho Entachers bedeutsame Rolle hinsichtlich der Beiträge des Bundesheeres im Rahmen internationaler friedensunterstützenden Operationen hervor. Er verwies weiters auf die deutliche Verbesserung der Interoperabilität im Zusammenhang mit dem „Partnership for Peace“-Programm der NATO sowie auf die von General Entacher betriebene Vertiefung und Stärkung der Beziehungen beider Streitkräfte. „Dies bildet sich in vielfachen gemeinsamen militärischen Aktivitäten ab“, so Botschafter Eacho.

Sichtlich bewegt

Der Generalstabschef nahm die Ehrung nicht nur für sich selbst in Anspruch: „Ich nehme die Auszeichnung auch stellvertretend für alle Soldaten und Zivilbediensteten entgegen, ohne die es mir nicht möglich wäre, heute hier zu stehen.“ Der ranghöchste Offizier des Bundesheeres bemerkte weiters: „Die positiven Eindrücke mit den Amerikanern reichen bis in meine Kindheit zurück. So habe ich beispielsweise gesehen, wie US-Soldaten in der Nachkriegszeit der leidgeprüften Salzburger Bevölkerung geholfen haben.“

Verdienst-Orden

Der Orden „Legion of Merit“ (Legion des Verdienstes) wurde im Jahr 1942 durch den Kongress der Vereinigten Staaten gestiftet. Er ist ein hoher militärischer Orden, der auch an ausländische Offiziere und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verliehen wird. Neben der „Medal of Honor“ ist er der einzige militärische Orden der Vereinigten Staaten, der auch als Halsorden getragen wird.

Text und Foto: BMLVS Homepage

Die UOG/NÖ hat einen neuen Partner!

Mit einstimmigen Beschluss löste die UOG/NÖ mit Ende September 2011 die Partnerschaft mit HELVETIA, aus den unterschiedlichsten Gründen.

Die Partnerschaft mit HELVETIA (ANKER) wurde am 30. November 1984 in St. Pölten mit dem Generaldirektor der ANKER Versicherung, Herrn RIKLIN Carl und seitens der UOG/NÖ durch Vzlt KADLEC und Vzlt GRÜNSTÄUDL gegründet.

Als neuen Partner hat sich die UOG/NÖ die Österreichische Beamten Versicherung (ÖBV) gewählt, denn es besteht schon sehr lange eine freundschaftliche „Beziehung“, die man jetzt legalisierte. Es passt einfach alles, sei es die Gesprächsbasis oder die gegenseitige Unterstützung.

Die ÖBV bietet der UOG/NÖ sehr viel, gestattet mir jedoch einiges hervorzu heben:

- Veranstalterhaftpflicht
- Unfallversicherung (ist im Entstehen)
- Kosten der Ausweise übernimmt die ÖBV
-

Neben diesen Hauptpunkten bietet uns die ÖBV nicht nur Versicherungen an, NEIN viel mehr sie bieten uns einen Check unserer bestehenden Versicherungen und ist überzeugt, uns ein besseres Angebot unterbreiten zu können.

Lass einfach mal Deine Versicherungen gratis überprüfen, ob und wann Du wechselst entscheidest nur Du selbst. Überleg einmal , Überprüfung gratis - und Geld sparen. In Zeiten wie diesen die gleiche Versicherung haben (Versicherungswert) und mehr Geld zur Verfügung haben.

Die Partnerschaft wurde mit 13. Oktober 2011 gegründet in Mistelbach.



Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde

Ball der Unteroffiziere



am 4. Februar 2012



im Stadtsaal
Waidhofen/Thaya

Saaleinlass: 19:00 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

Musik: The Heartbreakers

Ehrenschutz: BR Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl
Kdt TÜPI A: Oberst Josef Fritz
Kdt AAB 4: ObstdG Stacher

Eintritt: Vorverkauf € 7,- Platzkarte € 2,-
Abendkasse € 9,-

Mitternachtseinlage: Dancing-Stars
"Andy & Kelly Kainz"

Verlosung der Tombolapreise

Soldaten - Kleiner Ausgangsanszug
Vereine in Vereinsuniformen
Festliche Kleidung

Der Reinerlös wird karitativen Zwecken gespendet.

Kartenvorverkauf: Waldviertler Sparkasse v. 1842 AG, Waidhofen/Th.

oder Herr Reinhard Höbinger Tel: 0664/528 6610

SPARKASSE
Waldviertler Sparkasse von 1842
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

helvetia

TESTFLUGH
safety in test > safety in flight

OBV
Meine Versicherung

LET'S DO IT ROTH
Waidhofen/Thaya, 02842/52616.0, office@roth-wt.com



UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

MARTIN Christian, OStv

Tel.: 050201/3431601, IFMIN: 3903061, Fax: 050201/ 3433143

Mobil: 0680/2311326, E-Mail: praesident@uog-noe.tk

Es gibt viele Gründe um UOG – Mitglied zu sein

Werter Unteroffizierskamerad(in)!

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie auf unsere Gesinnungsgemeinschaft aufmerksam machen, die Sie jederzeit in Anspruch nehmen können.

Wenn Sie als UNTEROFFIZIER sich in einer Gemeinschaft entfalten und sich nicht in einer anonymen Masse verlieren wollen, dann engagieren Sie sich für die Förderung der Wehrbereitschaft und der soldatischen Gesinnung sowie Pflege und Festigung der Kameradschaft, unabhängig von jeder Parteipolitik, als überparteilicher Verein.

Kameradschaftshilfe bei unverschuldeter in Notlage geratenen Mitgliedern und deren Hinterbliebenen.

Durchführung von Veranstaltungen, welche zur körperlichen und geistigen Ertüchtigung der aktiven Unteroffiziere, der Milizunteroffiziere sowie der Unteroffiziere des Ruhestandes beitragen und Veranstaltungen gesellschaftlicher Art.

Teilnahme an Veranstaltungen und Feierlichkeiten der ÖSTERREICHISCHEN UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT (ÖUOG), der VEREINIGUNG EUROPÄISCHER UNTEROFFIZIERE (AESOR) sowie befreundeter Verbände, Gesellschaften und Vereine.

Weil es notwendig ist,

ein zeitgemäßes und bewusstes Unteroffizierskorps in unserem Heer zu verwirklichen, hat sich die **UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT NIEDERÖSTERREICH** (UOG/NÖ) mit seinen Zweigvereinen (ZV) folgende Ziele gesetzt.

Wir wollen:

- militärisch führen, Kampftechnik und Waffensysteme beherrschen.
- Kameradschaft pflegen, Wettkämpfe im In- und Ausland abhalten.
- Das Sprachrohr der Unteroffiziere zur ÖUOG, aber auch zur Öffentlichkeit sein.
- Eine bewaffnete, auf unseren Bedarf ausgerichtete und möglichst von der gesamten Bevölkerung getragene Landesverteidigung.
- Arbeiten an der Integration unserer Armee in die Bevölkerung, die Armee ist kein Staat im Staate.
- Insbesondere die Darstellung der Arbeit, der Leistung und der Verantwortung der Unteroffiziere.

In der UOG/ NÖ kann jeder mitarbeiten, der dazu bereit ist.

Warum UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT?

Die UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT NIEDERÖSTERREICH mit all seinen Zweigvereinen und Zweigstellen und somit auch die ÖUOG als Dachverband, ist durch das BMLVS als organisierter und statutarischer Verein anerkannt und wird ausdrücklich genannt.

In der Unteroffiziersgesellschaft stehen Erfahrungen und Leistungen vieler Einzelner, dem UO – Korps zur Verfügung.

Wie bei allen Gesinnungsgemeinschaften und Organisationen ist das „**Tun**“ des einzelnen auch in der UOG unersetzlich.

Wollen Sie das Angebot annehmen?

Wollen auch Sie Ihr Denken und Tun in die UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT einbringen und anderen vermitteln?

Dann kommen Sie zu uns!

Für Informationen wenden Sie sich bitte an nachfolgende Adresse, oder senden Sie uns die beigelegte Beitrittserklärung.

UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
OStv MARTIN Christian, AAB 3 Bolfraskaserne, Haydngasse 12
2130 MISTELBACH
Tel.:050201/3431601 oder privat 0680/2311326

Weiter Informationen und Kontaktadressen finden Sie im Internet: www.uog-noe.tk

Die Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich würde sich freuen, **Dich** bei ihren Veranstaltungen als Teilnehmer, sowie bei den Aktivitäten als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Für die UOG/NÖ
Der Präsident der UOG/NÖ:

MARTIN Christian, OStv e.h.
MARTIN Christian, OStv



WAHLSPRUCH DER UNTEROFFIZIERE

